

# Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Kulturwissenschaft 90 LP  
Prüfungsversion Wintersemester 2006/07

Sommersemester 2020

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Modul 1. Einführung in die Kulturwissenschaften und Kulturtheorien</b>	<b>4</b>
81389 U - (Re)Lektüren: Elizabeth Gaskells `North and South´	4
81390 U - (Re)Lektüren: Toni Morrisons `Beloved´	4
81399 U - Vorlesungsbegleitende Übung: Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste II	5
81415 U - (Re)Lektüren: Emily Brontës „Wuthering Heights“ (1847)	6
81416 U - (Re)Lektüren: Mary Shelleys „Frankenstein“ (1818)	6
<b>Modul 2. Geschichte der Kulturen</b>	<b>7</b>
81397 S - Hexenforschung	7
<b>Modul 3. Literatur und Medialität</b>	<b>8</b>
81395 S - T.S. Eliots `The Waste Land´ und die bildende Kunst	8
81396 S - Figuren des Kalküls	8
<b>Modul 4. Mobilisierte Kulturen</b>	<b>9</b>
81392 S - Orientalismus, Japonismus und Primitivismus	9
<b>Modul 5. Körper und Geschlecht</b>	<b>9</b>
81388 S - Das theatrale 17. Jahrhundert: Literatur, Theater, Bildende Kunst	9
81391 S - Mode und Queerness	10
81393 S - Weibliche Avantgarde	10
81398 S - Female Rage: Emotionen in Superheld*innencomics - FÄLLT AUS -	11
81414 S - Gender - eine Einführung	12
<b>Modul 6. Visuelle Kulturen</b>	<b>13</b>
81386 V - Wien als Kunstlandschaft	13
81387 S - Das Retabel als Bildform	13
<b>Modul 7. Wahrnehmung, Repräsentation und Inszenierung</b>	<b>14</b>
82216 S - Uchronie – Geschichte(n) im Konjunktiv	14
81394 S - Selbsterreißung und Genitalpanik: Der Wiener Aktionismus	14
<b>Glossar</b>	<b>15</b>

# Abkürzungsverzeichnis

## Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
IL	individuelle Leistung
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

## Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

# Vorlesungsverzeichnis

## Modul 1. Einführung in die Kulturwissenschaften und Kulturtheorien

81389 U - (Re)Lektüren: Elizabeth Gaskells 'North and South'							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.01.1.07	20.04.2020	Maria Weilandt

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31293>

### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Elisabeth Gaskells Roman „North and South“ (1854-55 in Teilen, 1855 als Ganzes erschienen) kontrastiert die Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Süden und industrialisierten Norden Englands. Erzählt wird dies aus der Perspektive der bürgerlichen Pfarrerstochter Margaret Hale, die mit ihrer Familie in die, durch Industrie und harsche Klassengegensätze geprägte, Stadt Milton zieht.

In diesem Lektürekurs werden wir uns eingehend mit Gaskells Roman auseinandersetzen, ihn in seinem literatur- und kulturhistorischen Kontext verorten und die wichtigsten Themen und Motive der Geschichte besprechen. Zudem werden wir literaturwissenschaftliche Einordnungen des Romans vergleichend diskutieren und mit unseren eigenen Leseindrücken in Verbindung bringen. Im Laufe des Semesters werden von den Kursteilnehmer\*innen immer wieder kurze schriftliche Analysen einzelner Passagen des Romans angefertigt, die die Ansätze aus der Sekundärliteratur einbeziehen. Ziel der Übung ist nicht nur die genaue Beschäftigung mit Gaskells Roman. Es soll uns auch darum gehen, exemplarisch zu erarbeiten, welche Fragen Sie an literarische Texte stellen können und wie sich diese Fragen in der gründlichen Arbeit mit dem Text beantworten lassen.

Bitte melden Sie sich für die Übung ab 01.04.2020 über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl von 15 Studierenden erreicht.

### Literatur

Bitte besorgen Sie sich die folgende Ausgabe des Romans:

Elizabeth Gaskell: North and South, London: Penguin Classics 1996

### Leistungsnachweis

Leistungen: aktive Teilnahme und schriftliche Analysen: 3/4 LP

81390 U - (Re)Lektüren: Toni Morrisons 'Beloved'							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.01.1.07	21.04.2020	Maria Weilandt

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31299>



## Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Toni Morrisons Roman „Beloved“ (1987) spielt kurz nach Ende des US-amerikanischen Bürgerkriegs und erzählt eine Geschichte über Trauma und die Brutalität der Sklaverei in den USA. „Beloved“ ist einer der bekanntesten und meist diskutierten Romane der 2019 verstorbenen Literaturnobelpreisträgerin.

In diesem Lektürekurs werden wir uns eingehend mit Morrisons Roman auseinandersetzen, ihn in seinem literatur- und kulturhistorischen Kontext verorten und die wichtigsten Themen und Motive der Geschichte besprechen. Zudem werden wir literaturwissenschaftliche Einordnungen des Romans vergleichend diskutieren und mit unseren eigenen Leseindrücken in Verbindung bringen. Im Laufe des Semesters werden von den Kursteilnehmer\*innen immer wieder kurze schriftliche Analysen einzelner Passagen des Romans angefertigt, die die Ansätze aus der Sekundärliteratur einbeziehen. Ziel der Übung ist nicht nur die genaue Beschäftigung mit Morrisons Roman. Es soll uns auch darum gehen, exemplarisch zu erarbeiten, welche Fragen Sie an literarische Texte stellen können und wie sich diese Fragen in der gründlichen Arbeit mit dem Text beantworten lassen.

Bitte melden Sie sich für die Übung ab 01.04.2020 über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl von 15 Studierenden erreicht.

## Literatur

Bitte besorgen Sie sich die folgende Ausgabe des Romans:

Toni Morrison: Beloved, London: Vintage 1997

## Leistungsnachweis

Leistungen: aktive Teilnahme und schriftliche Analysen: 3/4 LP

## 81399 U - Vorlesungsbegleitende Übung: Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.19	21.04.2020	Maria Weilandt
2	U	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.19	20.04.2020	Maria Weilandt
3	U	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.04	24.04.2020	Dr. phil. Geraldine Spiekermann
4	U	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.04	24.04.2020	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

## Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31317>

## Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Übung begleitet die Vorlesung „Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste II“. Sie orientiert sich an der interdisziplinär angelegten Ausrichtung des Studiengangs auf die drei Fachbereiche Literatur, Kunst und Musik als Schnittstellen kultureller Praktiken. Grundlegende Texte zum vertieften Verstehen der in der Vorlesung behandelten Themen werden anhand kulturwissenschaftlich relevanter Methoden und Instrumentarien gemeinsam analysiert und diskutiert. Erprobt werden produktive Wege zum Verständnis komplexer Inhalte und die kritische Kommunikation über die in den Texten angewandten Argumentationsstrukturen. Wie verstehen wir wissenschaftliche Texte und was erfahren wir ganz konkret in ihnen über kulturwissenschaftliche Konzepte, Arbeitsfelder und Methoden?

## Leistungsnachweis

Leistungen für 3LP: Regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats

### Bemerkung

Hinweis: Bitte schreiben Sie sich ab 01.04.2020 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl erreicht.

81415 U - (Re)Lektüren: Emily Brontës „Wuthering Heights“ (1847)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.38	23.04.2020	Ursula Elisabeth Textor

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31581>

### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der einzige Roman der englischen Schriftstellerin Emily Brontë erzählt die fesselnde Liebesgeschichte zwischen Catherine und Heathcliff. Ort der Handlung ist der titelgebenden Gutshof Wuthering Heights auf einem Hochmoor in Yorkshire und die Stimmung ist entsprechend mystisch und düster. Emily Brontë spielt u.a. mit Elementen der gothic novel und der Geistergeschichte und entwickelt eine vielschichtige Erzählstruktur, die den viktorianischen Lesegewohnheiten nicht gerade entsprach.

In diesem Lektürekurs werden wir uns eingehend mit Brontës Roman auseinandersetzen, ihn in seinem literatur- und kulturhistorischen Kontext verorten und die wichtigsten Themen und Motive der Geschichte besprechen. Zudem werden wir literaturwissenschaftliche Einordnungen des Romans vergleichend diskutieren und mit unseren eigenen Leseindrücken in Verbindung bringen. Im Laufe des Semesters werden von den Kursteilnehmer\*innen immer wieder kurze schriftliche Analysen einzelner Passagen des Romans angefertigt, die die Ansätze aus der Sekundärliteratur einbeziehen. Ziel der Übung ist nicht nur die genaue Beschäftigung mit Brontës Roman. Es soll uns auch darum gehen, exemplarisch zu erarbeiten, welche Fragen Sie an literarische Texte stellen können und wie sich diese Fragen in der gründlichen Arbeit mit dem Text beantworten lassen.

Bitte melden Sie sich für die Übung ab 01.04.2020 über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl von 15 Studierenden erreicht.

### Literatur

Bitte besorgen Sie sich die folgende Ausgabe des Romans:

Emily Brontë: Wuthering Heights, Oxford: Oxford University Press, 2009.

### Leistungsnachweis

Leistungen: aktive Teilnahme und schriftliche Analysen: 3/4 LP

81416 U - (Re)Lektüren: Mary Shelleys „Frankenstein“ (1818)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	22.04.2020	Ursula Elisabeth Textor

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31582>

## Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Sommer 1816 beginnt Mary Shelley mit der Arbeit an einer Erzählung (1831 wird sie sie noch einmal überarbeiten), in der sie den antiken Mythos von Prometheus in ihre eigene Zeit versetzt. Aus Prometheus, der gegen den Willen der Götter Menschen aus Lehm formt und ihnen Leben einhaucht, wird Victor Frankenstein, der, getrieben von wissenschaftlichem Ehrgeiz, ein Wesen zum Leben erweckt, das sich im Laufe der Geschichte gegen den eigenen Schöpfer wendet und sich für seine leidvollen Erfahrungen in der Welt der Menschen an ihm rächt. Längst ist *Frankenstein* selbst zum Mythos geworden, der in unzähligen Varianten fortlebt – die der Komplexität von Mary Shelleys Roman jedoch selten gerecht werden.

In diesem Lektürekurs werden wir uns eingehend mit Shelleys Roman auseinandersetzen, ihn in seinem literatur- und kulturhistorischen Kontext verorten und die wichtigsten Themen und Motive der Geschichte besprechen. Zudem werden wir literaturwissenschaftliche Einordnungen des Romans vergleichend diskutieren und mit unseren eigenen Leseindrücken in Verbindung bringen. Im Laufe des Semesters werden von den Kursteilnehmer\*innen immer wieder kurze schriftliche Analysen einzelner Passagen des Romans angefertigt, die die Ansätze aus der Sekundärliteratur einbeziehen. Ziel der Übung ist nicht nur die genaue Beschäftigung mit Shelleys Roman. Es soll uns auch darum gehen, exemplarisch zu erarbeiten, welche Fragen Sie an literarische Texte stellen können und wie sich diese Fragen in der gründlichen Arbeit mit dem Text beantworten lassen.

Bitte melden Sie sich für die Übung ab 01.04.2020 über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl von 15 Studierenden erreicht.

## Literatur

Bitte besorgen Sie sich die folgende Ausgabe des Romans:

Mary Shelley: *Frankenstein*, Oxford: Oxford University Press 2008.

## Leistungsnachweis

Leistungen: aktive Teilnahme und schriftliche Analysen: 3/4 LP

## Modul 2. Geschichte der Kulturen

81397 S - Hexenforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.38	23.04.2020	Helena Lachenwitzer

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31315>

## Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Seit den 1960er Jahren hat sich die neue historische Magie- und Hexenforschung zu einem zusehends interdisziplinären Forschungsfeld entwickelt.

Nebst folkloristischen und anthropologischen Untersuchungen der frühneuzeitlichen Hexenverfolgungen, widmen wir uns in diesem Seminar insbesondere literarischen und künstlerischen Quellen, welche im Rahmen ihres jeweiligen Genres den Zauber- und Hexenglauben auf unterschiedlichste motivische Weise darstell(t)en.

Vom Grimm'schen Volksmärchen, über Schwarze Romantik und Magischen Realismus, bis hin zum nationalsozialistischen Hexenkult unter Heinrich Himmler und dessen sogenannter „Hexenkartothek“, werden wir uns einen epochenübergreifenden Überblick über jenes Faszinosum „Hexe“ verschaffen, welches bis in die heutige Zeit nicht an magischer Strahlkraft verloren hat.

**Leistungsnachweis****6 LP: Referat +Hausarbeit****Modul 3. Literatur und Medialität****81395 S - T.S. Eliots 'The Waste Land' und die bildende Kunst**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2020	Prof. Dr. Johannes Ungelenk

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31313>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

*The Waste Land* gilt als Meilenstein der literarischen Moderne. In diesem Seminar wollen wir uns nach und nach Zugänge zu diesem dichten und auf vielerlei literarische Traditionen (französischen Symbolismus, Ezra Pound, 'amerikanische Lyrik') verweisenden Gedicht erarbeiten – es ist ein schönes Beispiel, wie unabdingbar ein komparatistisches Interesse für Lesen von literarischen Texten ist – und im zweiten Teil einige Beispiele aus der bildenden Kunst betrachten, die mit Eliots *Waste Land* in Verbindung stehen. Auch dieser Kontakt zwischen den Künsten verspricht, uns das schwierige und zunächst sperrig wirkende (aber nicht allzu lange) Gedicht näher zu bringen.

**Leistungsnachweis**

Zu erbringende Leistungen: eine Sitzungsverantwortung und ein Rekapitulations-Input

**81396 S - Figuren des Kalküls**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.01.1.07	20.04.2020	Anna Hordych

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31314>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Weit vor den Zeiten digitaler Höchstgeschwindigkeit, in denen Algorithmen stets eloquent und lautlos im Hintergrund operieren, stehen am Anbeginn des Rechnens kleine Steine; sie begründen den Begriffsursprung des „Kalküls“. Diese Steinchen, „calculi“ (lateinisch) genannt, dienten in der Antike als Recheninstrumente, die auf Steintafeln hin- und hergeschoben wurden. Die Begriffsgeschichte des Kalküls ist also eng an den Vorgang des Rechnens geknüpft und ließe sich an der Entwicklung von Tabellen und Diagrammen, grob gesagt an Schreibformaten und an der Darstellung von Rechenoperationen entlang erzählen.

Im Erzählen literarischer Texte werden Systeme des Rechnens und der Kalkulation immer schon produktiv verarbeitet, gespiegelt und reflektiert, aber es ist gerade die Figur des Kaufmanns und seine Buchführung, die ab der Frühen Neuzeit besondere Bedeutung gewinnen; so steht nach und nach mit dem Erwachen eines bürgerlichen (Selbst-)Bewusstseins auch die philosophische Tragweite von kaufmännischem Kalkül, von Rechtschaffenheit und Rechenhaftigkeit zur Disposition. Wenn das Kalkül zum Thema der Literatur wird, werden letztlich auch Fragen nach literarischen Darstellungsverfahren und Erzählweisen aufgeworfen, – schließlich darf man erst einmal vermuten, dass sich Addition und Narration kontraintuitiv zueinander verhalten.

Ziel des Seminars soll sein, dem provokativen Gehalt des Kalküls im Bildungsroman und in der Novelle an der Wende zum/bzw. im Laufe des 19. Jahrhunderts nachzugehen. Werke von Keller und Goethe bilden die Textgrundlage der Seminaruntersuchung. Dabei stellen sich Fragen nach dem Spannungsverhältnis zwischen den Modi des Rechnens und des Erzählens. Inwiefern prägt außerdem ein bestimmtes Figurenpersonal des Kalküls den Plot oder treibt die Handlung voran? Besonders das Motiv der doppelten Buchführung soll diskutiert und somit Fragen nach der gegenseitigen Bedingung von Kapitalrechnungen und Schuldverhältnissen nachgegangen werden.



## Leistungsnachweis

Bitte melden Sie sich für das Seminar vor Semesterbeginn über Moodle an. Bedingungen für den Schein (6 LP) sind ein vorbereiteter Beitrag im Seminar sowie ein Handout zu diesem Beitrag und eine Hausarbeit. Der Beitrag im Seminar ist im Regelfall ein Referat und zählt 2 LP bzw. 3 LP.

## Modul 4. Mobilisierte Kulturen

81392 S - Orientalismus, Japonismus und Primitivismus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.38	20.04.2020	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31301>

### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Reisen europäischer Künstler\*innen in die Regionen Asiens, des Orients oder in die Südsee werden häufig romantisiert und als die Erfüllung von Sehnsüchten nach einer unverdorbenen, naiven Kultur angesehen. So spiegelt sich die Begeisterung für den Orientalismus, Japonismus, Exotismus und Primitivismus zu Beginn des 20ten Jahrhunderts in vielen Werken unreflektiert wider, die eine idealisierte und von allen Zeichen kolonialer Eingriffe bereinigte ursprüngliche Welt zeigen. Wird im Zuge dieser Modernisierungsflucht die ferne Welt schöngemalt, oder betreiben einige Künstler\*innen in ihren Bildern darüber hinaus Kolonialismuskritik? Im Seminar soll gemeinsam untersucht werden, wie Fremdheit visuell repräsentiert wird und damit zu Diskursen über das Eigene und das Fremde beiträgt.

### Hinweis:

Bitte schreiben Sie sich ab 30.03.2020 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl erreicht. Die regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

## Modul 5. Körper und Geschlecht

81388 S - Das theatrale 17. Jahrhundert: Literatur, Theater, Bildende Kunst							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.22.0.38	21.04.2020	Prof. Dr. Gertrud Lehnert

### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31289>

### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das 17. Jahrhundert – der Barock, le Grand Siècle, das Siglo de oro – kann als Schwellenzeit gedeutet werden. Das Seminar legt den Fokus auf theatrale Inszenierungen, Literatur, bildende Kunst und das Theater selbst und nicht zuletzt auf darin hervorgebrachten die Gender-Konzepte.

### Literatur

Zugrunde liegen folgende Textausgaben, die Sie sich bitte besorgen:

Theater:

Corneille: Le Cid

Racine: Phèdre

Molière: Les Précieuses ridicules

Roman:

Mme de Lafayette: La Princesse de Clèves, 1678

#### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Referat: 2/3 LP, Hausarbeit à 10 Seiten: 3/4 LP

#### 81391 S - Mode und Queerness

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.04	21.04.2020	Maria Weilandt

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31300>

#### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Mode und modische Praktiken umgeben uns ständig. Im Kern dieser Praktiken steht das Handeln mit Kleidung, der über komplexe Signifikationsprozesse die Bedeutung ‚Mode‘ stetig zu- oder abgeschrieben wird. Mode gehört zu den unmittelbar identitätsstiftenden Praktiken und ist damit auch Gegenstand von Identitätspolitik. Ist etwas erst einmal als Mode bezeichnet, wird es zur materialisierten Norm, die von uns auf dem Körper getragen wird – oder präziser: die maßgeblich dazu beiträgt, unseren Körper als kulturelle Größe zu formen.

In diesem Seminar werden wir uns mit queeren Praktiken beschäftigen, die die Gender- und Sexualitätsnormen der westlichen Mode stören, durchkreuzen oder gar verändern. Dazu werden wir uns zunächst mit Texten aus Mode- und Queertheorie auseinandersetzen. Im zweiten Teil des Seminars wird es dann um ganz konkrete Beispiele aus Modedesign, Modenschauen, Fotografie und Social Media gehen, die wir im Hinblick auf die theoretischen Grundlagen diskutieren werden.

**Bitte melden Sie sich für das Seminar ab 01.04.2020 über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl von 25 Studierenden erreicht.**

#### Literatur

##### Literatur zur Einführung:

Gertrud Lehnert, Maria Weilandt (Hg.) (2016): Ist Mode queer? Neue Perspektiven der Modeforschung, Bielefeld: transcript

Maria Weilandt (2018): „Zur Produktivität intersektionaler und queertheoretischer Ansätze in der Modeforschung“, in: Gender - Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Sonderheft: Mode und Geschlecht, 3-2018, S. 12-23

Adam Geczy, Vicky Karaminas (Hg.) (2013): Queer Style, London u.a.: Bloomsbury

#### Leistungsnachweis

aktive Teilnahme und Referat: 2/3 LP, Hausarbeit à 10 Seiten: 3/4 LP

#### 81393 S - Weibliche Avantgarde

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.38	23.04.2020	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31311>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Im Jahr 1971 erschien der für die feministische Kunstgeschichte wegweisende Essay „Why Have There Been No Great Women Artists?“ der US-amerikanischen Kunsthistorikern Linda Nochlin. In der Folge begeben sich Künstlerinnen und Kunsthistorikerinnen auf Spurensuche nach weiblichen Vorbildern, die bis dato in der Kunstgeschichtsschreibung kaum oder keinerlei Erwähnung finden. Die so (wieder-)entdeckten Künstlerinnen zu Beginn der Moderne und der Avantgarde werden im Seminar vorgestellt und ihre Werke im Kontext ihrer Zeit betrachtet. Die Rezeptionsgeschichte wird dabei ebenso kritisch hinterfragt werden wie der Einfluss dieser Künstlerinnen auf nachfolgende Generationen bis hin zu zeitgenössischen Arbeiten.

**Bemerkung****Hinweis:**

Bitte schreiben Sie sich ab 30.03.2020 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl erreicht. Die regelmäßige aktive Teilnahme und wöchentlich vorzubereitende Lektüre der zu diskutierenden Texte wird vorausgesetzt. Ein Lektüretest dient zur Leistungserfassung.

**81398 S - Female Rage: Emotionen in Superheld\*innencomics - FÄLLT AUS -**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.38	24.04.2020	Annemarie Klimke

**Links:**

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31316>

**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

„Please, don't cry, Supergirl!“ Mit den Comicsuperheld\*innen wie beispielsweise Supergirl, Batgirl oder Spidegirl entstanden weibliche Pendant zu ihren so populären und erfolgreichen männlichen Vorbildern. Als weinerliche Damsels in Distress, wütende Bad Girls oder sprachlose Masken werden diese Superheld\*innen zu emotionalen Sidekicks im männlich dominierten Superheld\*innenuniversum stilisiert. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit jenen bislang noch weniger erforschten weiblichen Superheld\*innen und der Darstellung von Emotionen im Text-Bild-Medium Comic. Welche Emotionen werden in den Comics dargestellt? Wie wird über die Darstellung von Emotionen Körper und Geschlecht generiert? Mit welchen Mitteln und Strategien kann der Comic Emotionen darstellen? Diese Fragen wollen wir in dem Seminar gemeinsam diskutieren.

**Literatur****Comics**

Nocenti, Anne [Text]; van Sciver, Ethan [Bild] (2005): Batman/Catwoman – Waffenwahn, DC Premium 35. Stuttgart: Panini Verlag

Palmiotti, Jimmy [Text]; Conner, Amanda [Bild] (2015): Harley Quinn: Vol. 1 Hot in the City. New York: DC Comics

Defalco, Ron et al. [Text]; Olliffe, Pat. [Bild] (2018): Spider-Girl: The Complete Collection Vol. 1. New York: Marvel Comics

**Sekundärliteratur**

Abel, Julia; Klein, Christian (Hg.) (2016): Comics und Graphic Novels. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag

Benthien, Claudia; Fleig, Anne; Kasten, Ingrid (Hg.) (2000): Emotionalität. Zur Geschichte der Gefühle. Köln, Weimar, Wien: Böhlau Verlag

Eder, Barbara; Klar, Elisabeth; Reichert, Ramón (Hg.): Theorien des Comics. Ein Reader. Bielefeld: transcript Verlag

Flick, Sabine; Hornung, Annabelle (Hg.) (2009): Emotionen in Geschlechterverhältnissen. Affektregulierung und Gefühlsinszenierung im historischen Wandel. Bielefeld: transcript

Weissberg, Liliane (1994): Weiblichkeit als Maskerade. Frankfurt am Main: Fischer Verlag

#### Leistungsnachweis

Erforderliche Leistung: Impulsvortrag (2LP) und Hausarbeit (10 Seiten max.) (4LP)

81414 S - Gender - eine Einführung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	1.01.1.07	24.04.2020	Sonja Kull
1	S	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSa	1.01.1.07	03.07.2020	Sonja Kull

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31573>

#### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Dieses Blockseminar ist eine Einführungsveranstaltung und richtet sich an alle Studierenden, die sich mit dem Thema *Gender* aus kulturwissenschaftlicher Perspektive konstruktiv und kritisch auseinandersetzen möchten. Ziel dieses Seminares ist es, sowohl das soziale als auch das biologische Geschlecht als Konstrukte zu verstehen, die weder statisch noch „natürlich“, sondern kulturell konstruiert und historisch wandelbar sind.

Basierend auf einer Einführung zu den Zielen und Inhalten der Gender Studies wird sich das Seminar zunächst mit Laqueurs Thesen zur Erzeugung der Geschlechterdifferenz beschäftigen. Illustrierend dazu werden wir Texte der Aufklärung von Rousseau, Hippiel, de Gouges und Wollstonecraft diskutieren.

Es folgt eine Auseinandersetzung mit den Thesen der Psychoanalyse (Freud und Riviére).

In einem weiteren Block wird die Gender Theorie im Mittelpunkt stehen, hier vor allem die Positionen des klassischen Feminismus anhand der Texte von Woolf, de Beauvoir und Irigaray, in Abgrenzung dazu Butlers Ansatz der Performativität. Des Weiteren werden postkoloniale sowie theoretische Ansätze der Queer Studies diskutiert.

In einem abschließenden Block steht Gender als Analysekategorie in den Literatur- und

Kulturwissenschaften selbst im Mittelpunkt.

#### Leistungsnachweis

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar ist die grundsätzliche

Bereitschaft, theoretisch anspruchsvolle Texte zu lesen und inhaltliche Fragen an die Texte

zu stellen, um eine lebendige Diskussion zu ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass das

Lesepensum neben einführenden Lexikoneinträgen zum Großteil theoretische und

komplexe Aufsätze umfasst!

Die Texte und entsprechende Leseaufgaben werde ich Ihnen über *moodle* (z. T. in Auszügen) zur Verfügung stellen.

**Für den Erwerb von 2/3 LP** ist neben regelmäßiger aktiver Teilnahme die Übernahme eines

Referates obligatorisch.

**Für den Erwerb von 4 LP** ist es möglich, eine 10-seitige Hausarbeit bis zum Ende des

Semesters zu verfassen.

## Bemerkung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 begrenzt.

Bitte schreiben Sie sich für dieses Seminar ab dem 6.4.2020 bei moodle ein und sehen Sie von persönlichen Emails ab.

## Modul 6. Visuelle Kulturen

### 81386 V - Wien als Kunstlandschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.02	20.04.2020	Prof. Dr. Andreas Köstler

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31287>

#### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Über lange Zeit als älterer Gegenpol zu Berlin gehandelt, gehört die Geschichte der Stadt Wien als einer der Weltstädte des 19. Jahrhunderts doch vor allem ins *Ancien Régime* der Habsburger. Der Fokus der kulturgeschichtlich angelegten Vorlesung richtet sich daher vornehmlich auf die Zeit der Weltstadtgenese, die zwischen Türkenbelagerung 1683 und dem Ende des k.u.k. Vielvölkerreiches 1918 einen Modellfall der europäischen Stadt hervorbrachte. Obwohl Wien als Hauptstadt eines Riesenreiches am Ende des 1. Weltkriegs dysfunktional wurde und der Republik Österreich einen Wasserkopf hinterließ, funktioniert die Stadt als Ort internationaler Organisationen, etwa der UN, gut und setzt damit eine Tradition Österreichs, *tu felix austria nube*, in einem *tu felix austria pacisce* fort. Schwerpunkte der Darstellung liegen im Zeitalter des Absolutismus und in der Frühmoderne des 19. und frühen 20. Jahrhunderts: Donauregulierungen, Stadt- und Gartenpalais', Ringstraße, Musik- und Kunstleben, Wiener Klassik und Wiener Aktionismus. Die Vorlesung dient auch zur Vorbereitung auf die Exkursion nach Wien im Juni 2020.

### 81387 S - Das Retabel als Bildform

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.04	23.04.2020	Prof. Dr. Andreas Köstler

#### Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31288>

#### Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der christliche Altar und das Bild sind – trotz des alttestamentarischen, vom Christentum zunächst übernommenen Bilderverbots – schon früh eine Verbindung eingegangen. Das Altarretabel, ein auf der Rückseite der Mensa aufgestelltes Tafelbild oder ein Schrein mit Reliefs oder Skulpturen, bezeichnet einen der ersten stabileren Zustände dieser Liaison; dennoch zeugen die häufigen Formveränderungen und Brüche in der Geschichte des Retabels von einer agonal verhandelten Beziehung von Altar und Bild im Spannungsfeld von Bildverhinderung, -zulassung und -entschärfung. Das Retabel avancierte dadurch zu einer der wichtigsten Formgelegenheiten des frühen Bildes.

Der Fokus des Seminars richtet sich vor allem auf die Entstehungszeiten und -umstände der vielfältigen Retabelformen. Altarplastiken, Heiligenschreine, Schreinsmadonnen, Flügelaltäre und Altarblätter sollen auf ihre Funktion und Einsatzmöglichkeiten in vor- und nachreformatorischen Zeiten befragt werden.

#### Literatur

Einführende Literatur: Hans Belting, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst, München 1990; David Freedberg, The Power of Images. Studies in the History and Theory of Response, Chicago 1989; Hartmut Krohm/Matthias Weniger (Hg.), Entstehung und Frühgeschichte des Flügelaltarschreins, Berlin 1999



**Leistungsnachweis**

3 LP (mündlicher Beitrag) und 3 LP (Hausarbeit)

**Modul 7. Wahrnehmung, Repräsentation und Inszenierung****82216 S - Uchronie – Geschichte(n) im Konjunktiv**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Adrian Jung

**Links:**Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31762>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Uchronie stellt sowohl für den Historiker als auch für den Kulturwissenschaftler ein fruchtbares Thema dar. Uchronische Texte beschäftigen sich mit der Frage, wie Geschichte hätte verlaufen können, wenn an einem bestimmten Zeitpunkt etwas anderes passiert wäre, als tatsächlich geschehen ist. Dabei kann ein solcher, sogenannter Diversionpunkt völlig unterschiedlich geartet sein – von einer mazedonischen Invasion des Römischen Reiches durch Alexander den Großen (Titus Livius: Ab urbe condita) bis hin zu einem während einer Zeitreise zertretenen Schmetterling (Ray Bradbury: A Sound of Thunder). In diesem Seminar werfen wir gemeinsam einen Blick auf das Phänomen Uchronie von dessen Anfängen in der Geschichtsschreibung der Antike bis hin zur zeitgenössischen Subkultur des Steampunk.

**Literatur**

Dillinger, Johannes (2015): Uchronie. Ungeschehene Geschichte von der Antike bis zum Steampunk. Paderborn: Ferdinand Schöningh. Jahnke, Alex Rauchfuß, Marcus (2012): Steampunk. Kurz & Geek. Köln: O'Reilly.

**81394 S - Selbsterreißung und Genitalpanik: Der Wiener Aktionismus**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.04	22.04.2020	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

**Links:**Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=31312>**Kommentar**

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Der Wiener Aktionismus ist ein eigenwilliger Beitrag Österreichs zu den internationalen Revolutionen von 1968. Der Radikalismus der öffentlich aufgeführten Aktionen erregt internationales Aufsehen, die Mehrheit der österreichischen Bevölkerung reagiert mit Entsetzen und Unverständnis auf provozierende „Uniferkeleien“, blutige Schüttbilder und gewaltvolle Körperanalysen. Die Aktionen sollen das Erleben der Abgründe der menschlichen Seele ermöglichen und unterdrückte Triebe befreien. Bis in die zeitgenössische Body-Art-Performance lassen sich die Spuren der Anfänge des Aktionismus zurückverfolgen. Wie der Körper von seinen Zwängen befreit und als Material in handlungsorientierten Aktionen genutzt wird und auf welche Weise den Trieben ungehemmt gefolgt wird, soll im Seminar rezeptionsästhetisch betrachtet werden.

**Hinweis:**

Bitte schreiben Sie sich ab 30.03.2020 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein: Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer\*innenanzahl erreicht

**Leistungsnachweis**

Die regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt. Geplant ist, das Seminar als **einwöchige Exkursion** während des Semesters in Wien abzuhalten.

# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

<b>Prüfungsleistung</b>	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der <a href="#">Kommentierung der BaMa-O</a>
<b>Prüfungsnebenleistung</b>	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
<b>Studienleistung</b>	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

# Impressum

## Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

## Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

## Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

## Druck

19.8.2020

## Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

## Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

## Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-1474

Fax: +49 331/977-1130

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



[puls.uni-potsdam.de](http://puls.uni-potsdam.de)

